

## DAS MUSEUM MORE

“Anschritt: „Kalna Kaņēni”, Mores pag.  
Siguldas novads, LV-2170, Latvija  
E-Mail: info@moresmuzejs.lv

www.moresmuzejs.lv geographische Koordinaten:

57°04'46"N  
25°03'42"E



## ÖFFNUNGSZEITEN:

1. Mai – 31. Oktober: 10.00 – 17.00

1. November – 30. April: vorherige Anmeldung unter:  
+371 29446115, +371 26699694.

## WEITERE BESICHTIGUNGSMÖGLICHKEITEN IN DER NÄHEREN UMGEBUNG:

- Safari - Park More (Hirschgarten) „Saulstari”  
Tel.: +371 29444662  
www.safariparks.lv
- Mini-Zoo “Salmiņi”  
Tel.+371 29146176  
www.minizoosalmini.lv
- Landgut Mālpils  
Tel. +371 67102555  
www.malpilsmuiza.lv
- Vienkoči parks (Līgatne)  
Tel. +371 29329065  
www.vienkoci.lv
- Heimlicher sowjetischer Bunker (Līgatne)  
Tel. +371 26467747  
www.bunkurs.lv



**SIGULDA AIZRAU**

www.sigulda.lv

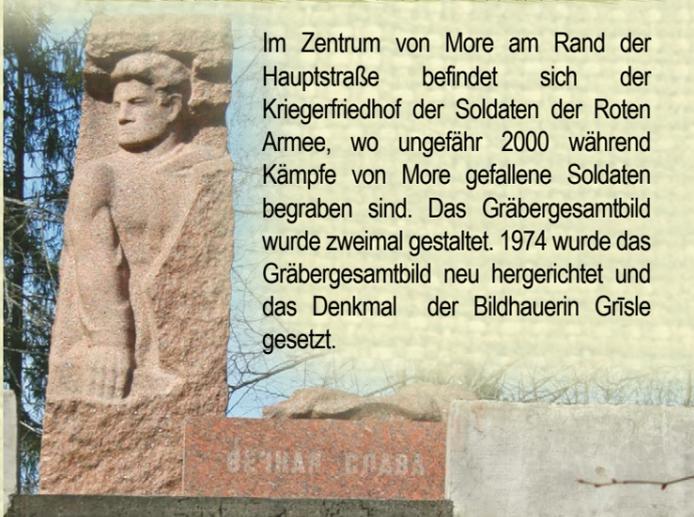
Der Inhalt wurde vom Verein „Mores muzejs” gestaltet,  
künstlerische Gestaltung von D.Segļiņa,  
herausgegeben mit der finanziellen Unterstützung  
von der Gemeinde Sigulda

© Verein “Mores Muzejs” 2015 (2)

## SEHENSÜRDIGKEITEN IN DER GEMEINDE MORE



## DER KRIEGERFRIEDHOF DER SOLDATEN DER ROTEN ARMEE



Im Zentrum von More am Rand der Hauptstraße befindet sich der Kriegerfriedhof der Soldaten der Roten Armee, wo ungefähr 2000 während Kämpfe von More gefallene Soldaten begraben sind. Das Gräbergesamtbild wurde zweimal gestaltet. 1974 wurde das Gräbergesamtbild neu hergerichtet und das Denkmal der Bildhauerin Grīse gesetzt.

## DAS MUSEUM MORE

Wenn man dem Museum näher kommt, zieht der Panzer T-34 der Roten Armee die Aufmerksamkeit auf sich. Während der Sowjetzeit hat er im Zentrum der Stadt Ērgļi gestanden, aber seit 2006 nimmt er den zentralen Platz der Freilichtausstellung des Museums ein. Im Museum kann man einige technische Ausrüstungseinheiten der Roten Armee sowie aus der Zeit des Krieges als auch aus der Nachkriegszeit, den deutschen Hochbunker, den Kochtopf der Soldaten usw. besichtigen.



Die erste Ausstellung wurde 2002 in einem noch nicht ganz fertig gestellten Neubau von den ehemaligen Legionären - Mitgliedern der Gruppe Sigulda der informellen Organisation *Daugavas Vanagi* in Lettland eröffnet, damit begann man mit der Verwirklichung der Idee von R. Kovtunenko, ein Museum für die More – Kämpfe zu gründen. Interessiert am More – Museum war die ganze Bevölkerung Lettlands und sie hat auch ihren Beitrag mit neuen Schenkungen geleistet, so sollte den Teilnehmern der Kämpfe und der im 2. Weltkrieg gefallenen Soldaten die Ehre erwiesen werden. Die Verantwortung für die Instandhaltung hat der informelle Verein *Mores muzejs* auf sich genommen. Mit Unterstützung von Geldern der Europäischen Union hat man eine bedeutende Museums- und Ausstellungsqualität erzielt.

Die Ausstellungen des Erdgeschosses beziehen sich auf den 2. Weltkrieg: durch eine Führung wird über die Ereignisse auf der einen oder anderen Seite der Front erzählt, anhand von vielen Ausstellungsgegenständen und Erinnerungen der Augenzeugen.



Im ersten Stock ist eine Sammlung der Haushalts- und Gewerbegegenstände zu sehen. Da sind auch von Handwerkern gefertigte Ausstellungsgegenstände und besondere

In den Anbauten ist die Gelegenheit für die Besucher geboten, an verschiedenen Veranstaltungen teilzunehmen, eine Mahlzeit einzunehmen, es gibt hier auch ein Gelände für sportliche Aktivitäten und für die Erholung der Familien mit Kindern.

## KRIEGERFRIEDHOF DER LETTISCHEN LEGIONÄRE

In der Gemeinde More befindet sich am Straßenrand Sigulda – More an der Eiche Rožnēni Kriegerfriedhof der lettischen Legionäre.

Hier haben 117 Soldaten ihre Ruhe gefunden, die während der Kämpfe von More von 25. September bis zum 6. Oktober 1944 gefallen sind.

Mit der Einrichtung haben im Sommer 1988 die Mitglieder der Gruppe Sigulda der informellen Organisation *Daugavas Vanagi* in Lettland gemeinsam mit der Gemeinde begonnen. Die Grabstätten der Soldaten wurden zugeordnet und umgebettet.



Am 11. November 1990 wurde das Denkmal von Andrejs Jansons enthüllt. Er sollte aber das Denkmal zweimal erstellen, denn das erste wurde am 5. Dezember 1990 von den OMON Kräften gesprengt. Die Einrichtungsarbeiten waren 1995 fertig.

Jedes Jahr findet hier am letzten Septembersamstag Gedenkfeier statt.



DE



# GEDÄCHTNISSTÄTTEN DER KÄMPFE IN MORE

Ich habe daran geglaubt -  
mein Vaterland wird einmal frei sein...